

Musikalisches Frühlingserwachen

Einreichende Einrichtungen: Städtischer Kindergarten Frankenstraße, Friedrich-Wilhelm Herschelschule (Grundschule)

Autorinnen: Brigitte Emmert-Münich, Helmine Buchsbaum

Redaktion: Claudia Wengert (IFP), Christine Fiener-Schachtner (ehemals ISB), Dr. Beatrix Broda-Kaschube (IFP/BLKM) und Birgit Huber (ISB/BLKM)

1. Schwerpunktthemen

- Musikalische Bildung
- Übergänge im Bildungsverlauf
- Kommunale Bildungslandschaften - Kooperation und Vernetzung der verschiedenen Bildungsorte vor Ort

2. Zielgruppe

- Kindergartenkinder
- Grundschulkindern
- Familien dieser Kinder

3. Weitere beteiligte Institutionen und Personen

- Städtische Musikschule Nürnberg

4. Rahmenbedingungen für das Gelingen

Für die Planung der gemeinsamen Aktivitäten von Kindergarten und Grundschule waren zwei Besprechungen notwendig, an denen pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte teilgenommen haben.

Für die Umsetzung des Praxisbeispiels wird ein größerer Raum benötigt, der genügend Bewegungsfreiraum für eine Großgruppe aus Kindergarten- und Grundschulkindern und deren Familien bietet.

5. Verlauf des Praxisbeispiels

Bereits seit zwei Jahren nehmen der Kindergarten und die Grundschule am Projekt MUBIKIN – Musikalische Bildung für Kinder und Jugendliche in Nürnberg teil. Wöchentlich besucht eine Musikpädagogin der Musikschule die Kindergarten- und Grundschulkindern in ihren Räumen. In der gemeinsamen Zeit wird gesungen, getanzt und musiziert. Die Erzieherin der Kindergartenkinder und die Lehrerin der Schulkinder werden hierbei immer aktiv einbezogen.

Da die Musikpädagogin sowohl in der Grundschule als auch im Kindergarten das Projekt durchführte, entstand rasch die Idee, dass die Kindergarten- und Schulkinder gemeinsam singen, tanzen und musizieren.

Diese Idee wurde umgesetzt und die Erst- und Zweitklässler der Grundschule besuchten die Kindergartenkinder. Insbesondere bei den Schulkindern war das Interesse groß, da diese ihren ehemaligen Kindergarten besuchen konnten. Die Kindergartenkinder freuten sich auf die großen Kinder und so entstand ein freudiges Wiedersehen.

Die gemeinsamen Treffen haben zur Einstimmung meist mit den Liedern „Simama kaa“ und „Die vier Jahreszeiten“ begonnen,

welche alle Kinder bereits sehr gut kannten. Dann haben die Grundschul Kinder den Kindergartenkindern die ihnen bekannten Lieder vorgesungen: „Die Vogel-Band Fiderallala“, der „Bewegungskanon“ und das „Regenlied“. Danach haben die Kindergartenkinder ihren eingeübten Tanz, „den Frühlingsflattertanz“ vorgeführt. Diesen Tanz haben die Kindergarten- und Grundschul Kinder daraufhin zusammen getanzt und so die gehörte Musik in Bewegungen umgesetzt. Gemeinsam entstand auch der Entschluss, dass der Tanz an der Abschlussaufführung getanzt werden soll.



In der darauffolgenden Woche besuchten die Kindergartenkinder die Schulkinder in der Grundschule. Dazu wurden die Eltern, alle Kita-Fachkräfte und Lehrkräfte sowie weitere Kooperationspartner eingeladen. Diese waren beispielsweise die Koordinatorin von MUBIKIN, die Stifter des MUBIKIN-Projektes sowie eine Vertreterin der Musikschule.

In der Turnhalle der Grundschule am Herschelplatz fand die Aufführung von beiden Bildungseinrichtungen statt. Gemeinsam wurde an diesem Tag der Frühling mit Liedern und Tänzen begrüßt. Die Kinder konnten ihren Familien vorführen, welche Lieder sie gerade gerne singen. Bei manchen Liedern wurden alle Personen einbezogen und es entstand eine große musizierende Gemeinschaft, beispielsweise bei dem Lied „Die

Vogel-Band“ nach der Melodie des Liedes Vogelhochzeit. Das Publikum erkannte sofort die Melodie und beim Refrain Fiderallala sangen alle mit.

Folgende Lieder wurden bei der Kooperation von Kindergarten- und Grundschulkindern gemeinsam gesungen:

- Simama kaa: Mit diesem Lied haben wir die Aufführung eröffnet und sind singend in die Turnhalle einmarschiert.
- Die vier Jahreszeiten (davon die Frühlingsstrophe): die Kindergartenkinder haben ihr Singen mit Bewegungen und die Grundschul Kinder haben ihr Singen mit den Klangbausteinen instrumental begleitet.
- Die Sonne weckt die Erde auf: Eine Klanggeschichte mit Orff-Instrumenten.
- Bewegungskanon: Der Kanon wurde in zwei Gruppen mit Bewegungen aufgeführt.
- Regenlied: Dieser Kanon wurde mit Bodypercussion rhythmisch begleitet.
- Die Vogelband: Begleitung mit Klangbausteinen, Klatschen und passenden Bewegungen.
- Der Frühlingstierflattertanz: Gemeinsamer Tanz mit bunten Chiffontüchern.

6. Veränderungen in der Praxis

Durch das gemeinsame Singen haben die Kinder Beziehungen zueinander aufgebaut. Es entstand ein einrichtungsübergreifender Austausch auf allen Ebenen. So führten die gemeinsamen Aktivitäten zur Vernetzung der Kinder, Eltern, Kita-Fachkräfte und Lehrkräfte der Grundschule. Die aufgebaute Beziehung der Kinder und Eltern zu den Schulkindern, deren Eltern und auch Lehrkräften stärkt diese im Übergang in die Grundschule.

Die Räume der Schule wurden bereits zu vertrauten Orten.

Durch die gemeinsamen Aktivitäten nehmen die Kinder ihre natürliche Umwelt sensibler wahr. Sie gehen achtsam mit der Natur um und beobachten die Veränderungen im Jahreskreislauf, insbesondere im Frühling, bewusster.



Durch die vielen verschiedenen Liedtexte und Bewegungsabläufe in Tänzen werden die Kinder in ihrer Konzentrationsfähigkeit gestärkt. Um im Chor und Orchester die Pausen und Liedeinsätze richtig zu musizieren, haben die Kinder eine hohe Aufmerksamkeit entwickelt.

Bei den Kindern konnte eine bewusstere Körperwahrnehmung beobachtet werden. Durch die verschiedenen Bewegungsformen wie z.B. beim Frühlingsflattertanz wurden die Kinder angeregt, fließende Bewegungen umzusetzen. Dies hatte auch Auswirkungen auf das gesamte Körperbewusstsein der Kinder.

7. Weiterführung

Das Praxisbeispiel wurde von den pädagogischen Fach- und Lehrkräften, den Eltern und Kindern als bereichernd empfunden. Ziel ist es, das jährliche gemeinsame Singen als feste Tradition fortzuführen. Diese lässt den Kindergarten und die Grundschule zusammenwachsen.

8. Einbezogene Bildungsbereiche

Musik, Rhythmik und Tanz: Bewegungsphantasien lassen sich in gestalterische Bewegungsabläufe übersetzen. So können die Kinder beispielsweise beim Kreistanz „Kommt, ich lad euch alle ein, hier bei mir im Kreis zu sein. Lasst uns was gemeinsam machen, singen, tanzen, lachen“, rhythmisch dazu klatschen, patschen, stampfen usw.

Durch mehrere Lieder, die durch verschiedenste Musikinstrumente begleitet werden konnten, und insbesondere durch die Klanggeschichte haben die Kinder vielfältige musikalische Kompetenzen entwickelt. Bei der Klanggeschichte wurde partizipativ mit den Kindern entwickelt, welches Instrument zu welcher Stelle in der Geschichte passt. Die Kinder haben sich mit den verschiedenen Klängen von Instrumenten auseinandergesetzt und diese passend zur Geschichte zugeordnet.

Bewegung und Sport: Die Tänze mit Tüchern regten die Kinder zu umfangreichen Bewegungen an. Die Kinder hatten sehr große Freude an den liedbegleitenden Bewegungen. Durch das aktive Umsetzen vielfältigster Bewegungsformen konnten die Kinder ihre Kompetenzen im Bereich der Bewegung ausbauen. Ihre Körperhaltung wurde gestärkt. Bei mehreren Liedern war höchste Konzentration gefordert, um die komplexen Bewegungsabläufe und die Koordination der einzelnen Körperteile gezielt steuern zu können.

Die Fantasie und Kreativität wurde in mehreren Liedern angeregt, bei denen die Kinder ihre eigenen Bewegungsideen ausprobieren konnten.

Emotionalität, soziale Beziehungen und gelingendes Zusammenleben: Beim Singen im Chor und Tanzen in der Gemeinschaft kön-

nen die Kinder Zugehörigkeit erleben. Bei den verschiedenen Kreis- und Singspielen kommen die Kinder in Kontakt und bauen eine Beziehung auf.



Ein Lied hat immer einen gewissen Takt und einen Rhythmus. Damit ein Lied schön erklingen kann, trägt jeder dazu bei und handelt nach den vereinbarten Regeln. Die Kinder erleben, dass es für ein gelingendes gemeinsames Musizieren Regeln gibt und so schöne Musik erklingt.

Naturwissenschaften: Durch die verschiedenen Tiere, die in den Liedtexten vorkommen, konnten sich die Kinder in die Lebensweisen und Bewegungsarten der Tiere einfühlen. Darüber hinaus können sie durch die Liedinhalte ihr Naturwissen, insbesondere im Bereich „Frühlingserwachen“ ausbauen und durch das vertiefte Beschäftigen mit Pflanzen und Tieren eine Bindung zur Natur aufbauen.

Kultur, interkulturelle Pädagogik: Im Kindergarten und der Grundschule treffen sich Familien mit vielen verschiedenen Kulturen und Sprachen. Mehrsprachigkeit und verschiedene Kulturen und Lebensweisen sind dadurch zentrale Themen bei den Kindern. Insbesondere die verschiedenen Sprachen wecken Neugier bei Kindern. Aus diesem Grund wurden auch Lieder aus anderen Kulturen und Sprachen ausgewählt, so z.B. das Lied „Simama kaa“ aus Afrika.

9. Querschnittsthemen aus den Bayerischen Bildungsleitlinien

Übergänge: Die Kindergartenkinder erhalten durch das gemeinsame Musizieren mit Schulkindern und den Lehrkräften die Möglichkeit, erste Beziehungen aufzubauen. Da die Kindergartenkinder von ihren vertrauten Kita-Fachkräften in die Schule begleitet werden, ist das Sicherheitsgefühl gewährleistet. Da die musikalischen Aktivitäten in verschiedenen Räumen des Schulhauses stattfinden, lernen die Kindergartenkinder den neuen Bildungsort gut kennen. Den Schulkindern hat der Besuch des Kindergartens viel Freude bereitet und sie waren stolz, ihr musikalisches Können vor Gästen und Eltern zu präsentieren.



Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern: Die Eltern der Kinder können bereits vor dem Schuleintritt ihre Kinder in der Schule erleben. Das Thema Übergang wird dadurch frühzeitig aufgegriffen und unterstützt auf diese Weise bei der Bewältigung der Transition. Möglichen Ängsten kann frühzeitig begegnet werden und die Schulbesuche können zu ihrem Abbau beitragen. Die Eltern können die ausgewählten Liedtexte des MUBIKIN-Projektes mitnehmen, um mit ihren Kindern auch zu Hause zu singen. Sie erhalten dadurch die Möglichkeit, die Interessen ihres Kindes im familiären Umfeld aufzugreifen und werden so zu aktiven Mitgestaltern.